

Neue FiLaC-Lasertherapie von biolitec zur Behandlung von Steißbeinfisteln

Neue Therapien, die wirkungsvoll sind und gleichzeitig postoperative Beschwerden vermeiden, werden immer gefragter – gerade bei Eingriffen im Anal- und Steißbeinbereich, die aufgrund anatomischer Besonderheiten nicht selten mit Komplikationen oder längeren Rekonvaleszenzzeiten verbunden sind.

Bisher war für Ärzte eine klassische Operation die einzige Möglichkeit, Steißbeinfisteln zu entfernen. Neben den gängigen Nebenwirkungen einer herkömmlichen Operation ist für Patienten vor allem die Wundheilung problematisch, da für eine wirkungsvolle Behandlung das Gewebe um

die Fistel in der Regel großflächig entfernt werden muss. Durch die anatomisch ungünstige Lage der entstandenen Wunde und eine eventuell vorangegangene Infektion der Steißbeinfistel kann bei Patienten eine Wundheilungsstörung auftreten.



Das effiziente Strahlungskonzept der FiLaC-Faser nutzt die applizierte Energie optimal

Die neue FiLaC® (Fistula-tract Laser Closure)-Lasertherapie, von der biolitec® ursprünglich zur Behandlung von Analfisteln entwickelt, kann jetzt auch zur minimal-invasiven Therapie von Steißbeinfisteln (Sinus pilonidalis) eingesetzt werden. Bei dieser Therapie wird mithilfe einer ringförmig abstrahlenden Faser Energie in den Fistelgang eingebracht, um diesen schonend zu beseitigen. Die flexible FiLaC-Faser wird unter Verwendung eines Pilotstrahls exakt platziert und liefert die Energie in den Verlauf des Fistelgangs, um dort das Fistelgewebe und die Reste einliegender Haare zu entfernen. Das effiziente Strahlungskonzept der FiLaC-Faser nutzt die applizierte Energie optimal.

Das epithelisierte Gewebe wird kontrolliert zerstört, ohne dass umliegendes Gewebe dabei geschädigt wird oder entfernt werden muss. So werden die mit einem herkömmlichen Eingriff einhergehenden Nebenwirkungen vermieden.

Die Laserbehandlung mit FiLaC dauert in den meisten Fällen nur wenige Minuten. Während der Behandlung entstehen nur kleine Wundflächen, wodurch die Heilungsdauer für den Patienten erheblich verkürzt wird. In der Regel müssen sich die Patienten nur ein bis zwei Tage nach dem Eingriff schonen. Der Patient profitiert nicht nur von einer schnellen Genesung, sondern auch von den hervorragenden Behandlungsergebnissen, die sowohl unter medizinischen als auch unter kosmetisch-ästhetischen Gesichtspunkten überzeugen.

biolitec biomedical technology GmbH

Jörn Gleisner

© 03641 / 5195336, Fax 06172/27159-69

✉ joern.gleisner@biolitec.com, 🌐 www.biolitec.de